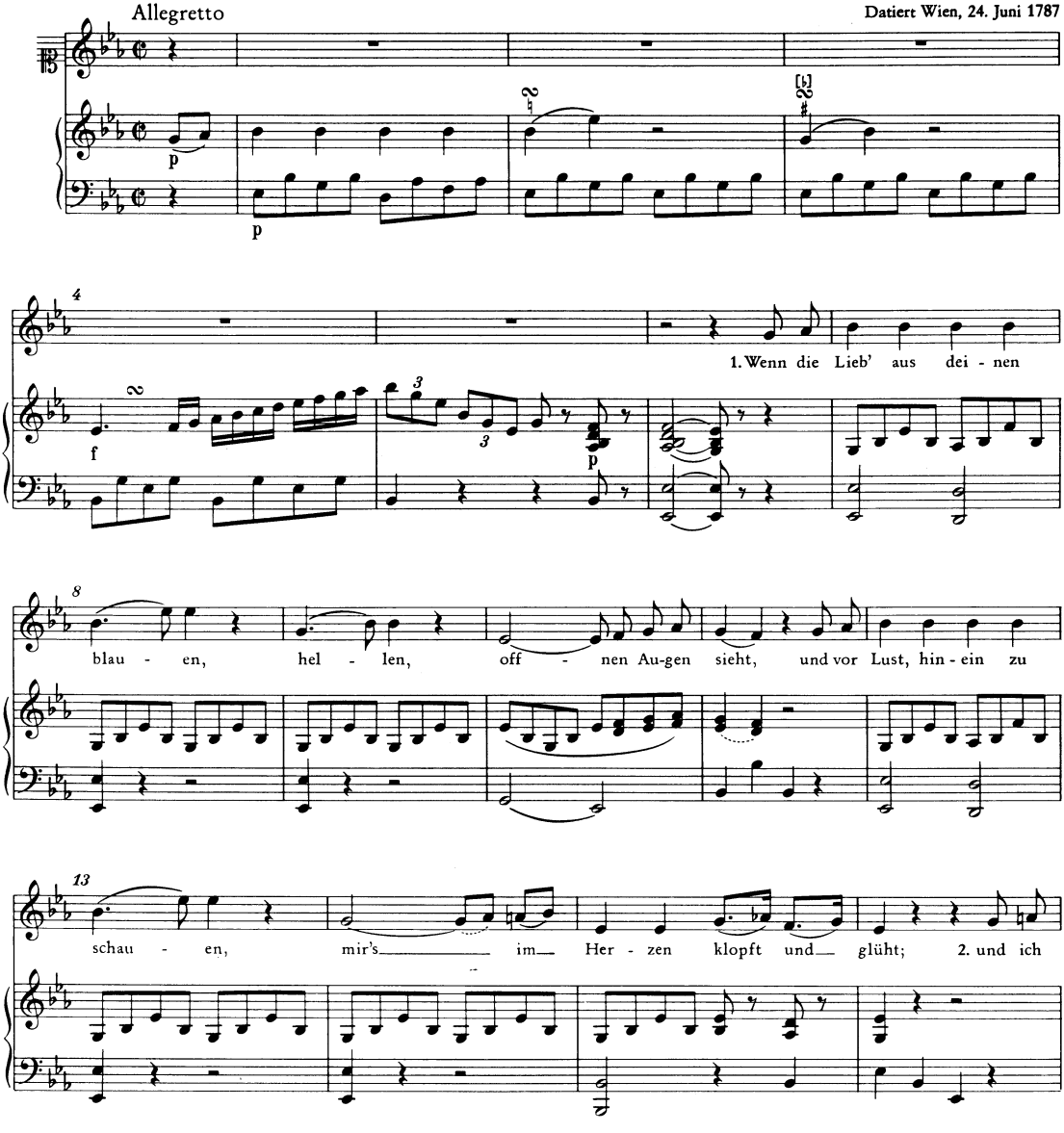
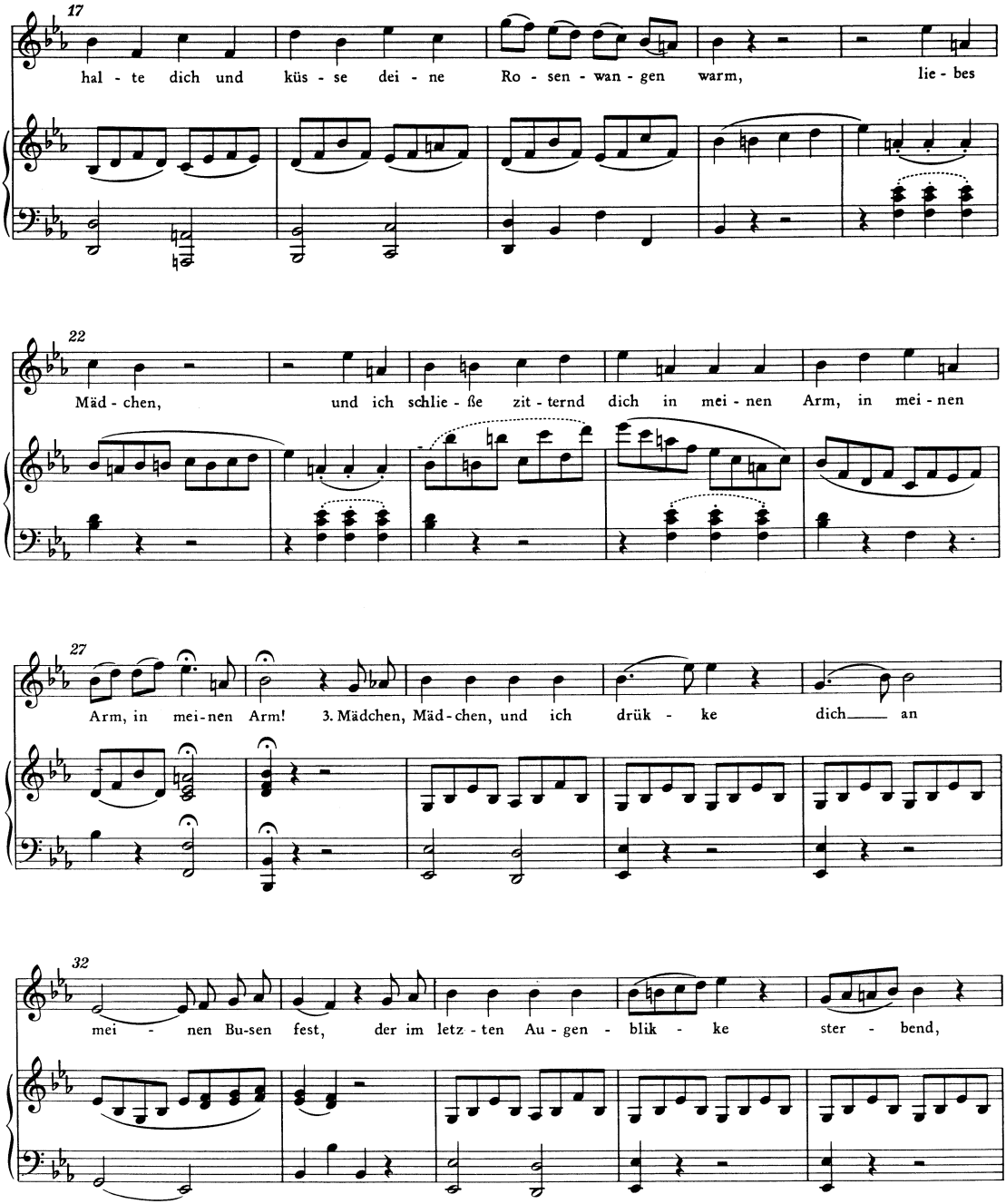
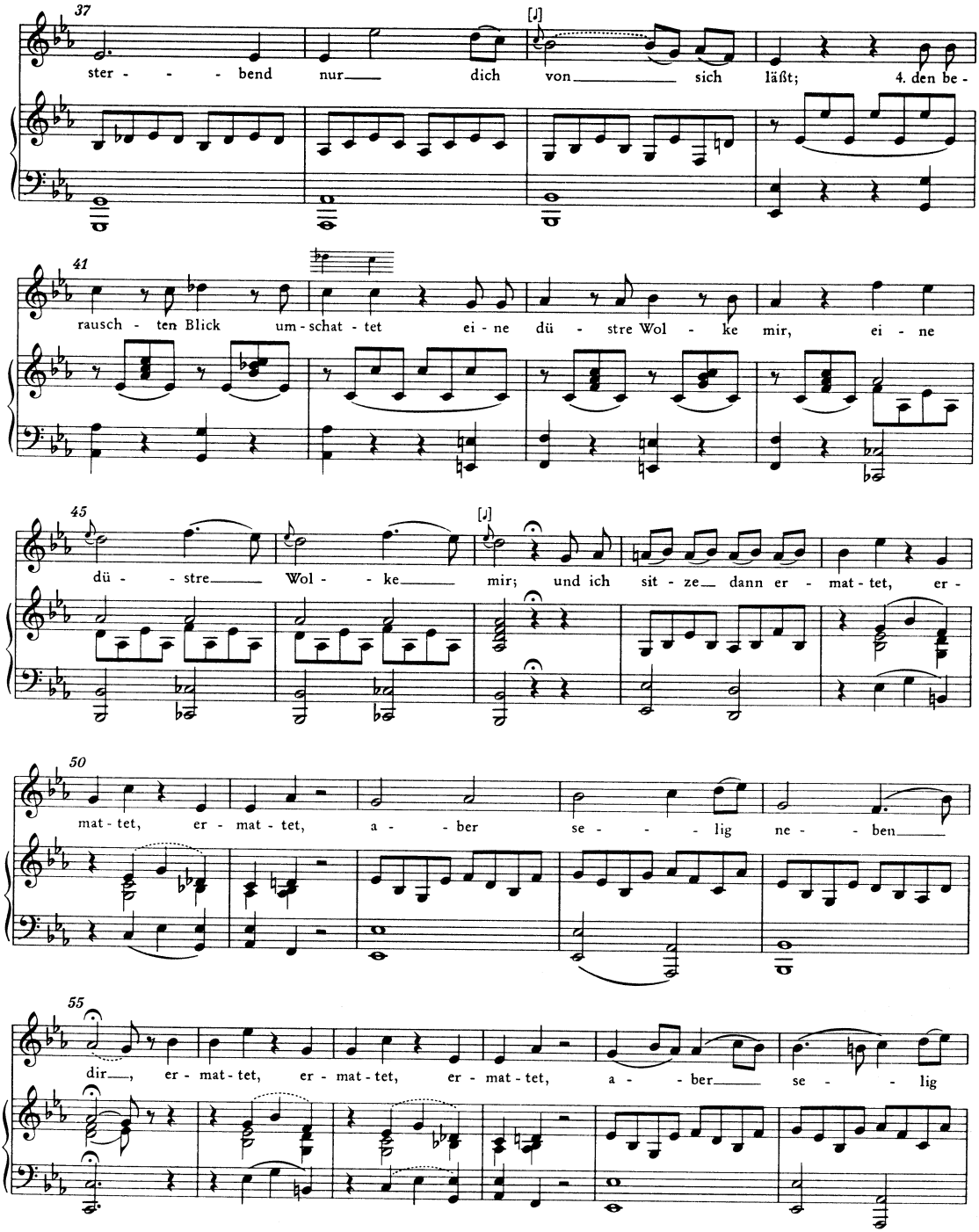
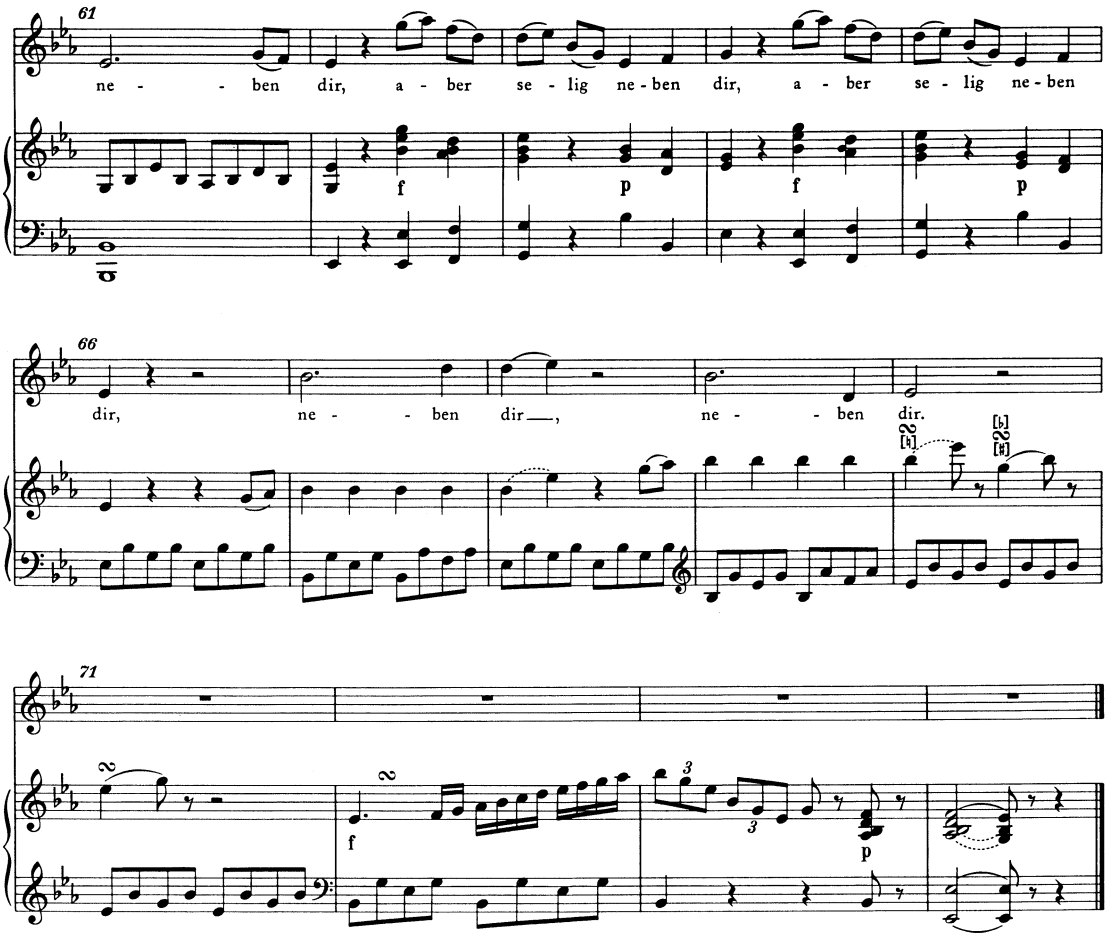
23. An Chloe

Lied für eine Singstimme mit Klavierbegleitung
Text von Johann Georg Jacobi (1740–1814)

KV 524

17
hal - te dich und küs - se dei - ne Ro - sen - wan - gen warm, lie - bes
22
Mäd - chen, und ich schlie - ße zit - ternd dich in mei - nen Arm, in mei - nen
27
Arm, in mei-nen Arm! 3. Mädchen, Mäd-chen, und ich drük - ke dich an
32
mei - nen Bu-sen fest, der im letz - ten Au - gen - blik - ke ster - bend,

37
ster - - - bend nur dich von sich läßt; 4. den be -
41
rausch - ten Blick um - schat - tet ei - ne dü - stre Wol - ke mir, ei - ne
45
dü - stre Wol - ke mir; und ich sit - ze dann er - mat - tet, er -
50
mat - tet, er - mat - tet, a - ber se - lig ne - ben
55
dir, er - mat - tet, er - mat - tet, er - mat - tet, a - ber se - lig

5. Liebe, Liebe! welche Stunde!
Welch' ein Jubel, o Natur!
O, dann schwör' ich unserm Bunde
Meinen feierlichen Schwur;

6. Wie man schwur in jenen Jahren,
Als das Mädchen, ungeübt,
Und der Jüngling, unerfahren,
Sich in Einfalt noch geliebt.

7. Wie man schwur, sich nie zu lassen,
Nicht im Glück und nicht in Not;
Sich getreulich zu umfassen
Und zu gehen in den Tod;

8. Ohn' einander nichts zu haben;
Alles, alles mein und dein!
Und die guten Seelen gaben
Sich ein gold'nes Ringelein:

9. „Willst du mir getreu verbleiben,
Bis das Herz im Grabe ruht?
Liebchen, komm'! wir unterschreiben
Es mit unserm eignen Blut."

10. Und sie schrieben: Flammenzüge,
Nicht zu tilgen von der Zeit!
Furchten sich geheimer Lüge,
Lasen schaudernd ihren Eid.

11. Blasser ward der Jüngling, schwächer
Wurde seiner Stimme Ton;
Denn es warnten ihn, als Rächer,
Winkende Gespenster schon.

12. Über seines Mädchens Lippe
Fuhr des Todes kalte Hand,
Dessen nackendes Gerippe
Neben ihr, als Zeuge, stand.

13. Keine Ruh' an keiner Stelle,
Wenn das gold'ne Ringlein brach:
Elend und die ganze Hölle
Folgte dem Verräter nach.